

Sitzung von Wiener Bezirksvertretungen in der kommenden Woche

6. September (RK) In der kommenden Woche finden folgende Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen statt:

Montag, 9. September:

17.00 Uhr, Donaustadt, Lorenz Kellner-Gasse 15, Sitzungssaal

Dienstag, 10. September:

17.00 Uhr, Leopoldstadt, Karmelitergasse 9, 2. Stock

Donnerstag, 12. September:

18.00 Uhr, Wieden, Preßgasse 24, 1. Stock, Zimmer 105.

- - -

Novelle des Gebrauchsabgabegesetzes

=====

6. September (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält die Gebrauchsabgabegesetznovelle 1968. Unter anderen wird dadurch auch die Abgabe für sogenannte Zeitungsverkaufseinrichtungen (Zeitungsstandeln) neu geregelt.

Das Landesgesetzblatt ist im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a, erhältlich. Verkaufspreis: 1 Schilling.

- - -

Das erste Urenkelkind kommt im Jänner
=====

6. September (RK) Bürgermeister Bruno Marek besuchte heute vormittag das Ehepaar Aloisia und Alfred Scharrer, das das Fest der Eisernen Hochzeit begeht. Nachdem der Bürgermeister die Grüße der Stadt, die Blumen und die Ehrengaben der Stadt Wien dem Jubelpaar überbracht hatte, ließ er sich von dem 91jährigen ehemaligen Direktor Alfred Scharrer Einzelheiten aus dem Bewegten Leben dieser Familie berichten. Als der Jubilar am 7. September 1903 die um sieben Jahre jüngere in Friedberg in der CSSR geborene Gefährtin heiratete, schien ein sorgenfreies wohlbehütetes Leben vor ihnen zu liegen. Dem Papierfachmann Scharrer war in Ollenschau in Mähren eine wohl dotierte Stelle in einer einschlägigen Firma sicher.

Alfred Scharrer wurde im Jahr 1928 als Direktor des Unternehmens in die Zentrale nach Prag berufen. Die Ereignisse im Jahr 1945 machten die Hoffnungen auf ein geruhames Alter allerdings zunichte. Er wurde seines Postens enthoben, für eine Woche in Schutzhaft genommen und ein knappes Jahr später nach Wien "versiedelt". Der gebürtige Wiener Scharrer konnte sich hier mit Hilfe eines ehemaligen Mitarbeiters eine neue Position aufbauen, die er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1963 innehatte. Noch ein großes Unglück war dem Ehepaar, das einen Sohn und eine Tochter in die Heimat des Vaters mitbrachte, im Jahr 1961 beschieden: Bei einem Verkehrsunfall erblindete Aloisia. Scharrer fast zur Gänze.

Der Sohn des Jubelpaares lebt als Jurist und Diplomkaufmann mit vier Kindern in Innsbruck. Seine älteste Tochter erwartet im Jänner ein Kind, das erste Urenkelkind des Ehepaares Aloisia und Alfred Scharrer. Die Tochter Maria betreut ihre Eltern in Wien und betätigt sich an den Nachmittagen als Nachhilfelehrerin in Fremdsprachen.

... "sehr dankbar für diese Ehre"

=====

6. September (RK) In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte heute vormittag Stadtrat Hubert Pfösch eine Delegation der Katholischen Arbeiterjugend aus Luxemburg. Die 45 Burschen und Mädels befinden sich auf einem Gegenbesuch in Wien. Nach der Ansprache von Stadtrat Pfösch erklärte ein Vertreter der Jugendlichen, daß die Mitglieder der Delegation besonders dankbar für die Ehre seien, im Wiener Rathaus empfangen worden zu sein.

- - -

Eine Promenade zwischen Krottenbachstraße und
=====

Döblinger Hauptstraße
=====

6. September (RK) Fernab von dem speziell für die Kinder und alten Menschen immer gefährlicher werdenden Verkehr hat das Stadtgartenamt einen neuen Verbindungsweg zwischen der Krottenbachstraße und der Billrothstraße geschaffen, der seine Fortsetzung in einer bereits bestehenden Promenade findet, die bei der Silbergasse beginnt und ihr vorläufiges Ende bei jenen Stiegen findet, die zu der alten Kirche Ecke Hofzeile und Formosagasse führt. Zum geruhsamen Dahinwandern Wiener Bürger laden auch die neugestalteten Parkanlagen in der Weilgasse in Döbling, in der Hernalser Hauptstraße Ecke Julius Meinel-Gasse und vor der alten Penzinger Kirche Ecke Einwanggasse und Cumberlandstraße ein.

Die idyllische Promadenlandschaft steht vor der Vollendung. Die Promenade erschließt ein Gebiet von einmaligem Reiz, dessen Betreten bis vor kurzem noch verboten war. Der Spazierweg führt zwischen künstlich angelegten Rosenhängen durch eine Kastanienallee zu einem Kleinkinderspielplatz unterhalb des Spitals in der Obersteingasse, weiter durch einen dichten Mischwald und vorbei an einem vor der Fertigstellung stehenden Robinson-Kinderspielplatz. Die künftigen "Indianer und wilden Räuber" des Robinson-Platzes werden sich hinter echten Waldviertler Wackelsteinen verstecken können, die sich bereits auf der Anreise nach Wien befinden.

Der erste Teil der Promenade endet bei dem Zebrastreifen in der Billrothstraße gegenüber dem Rudolfiner Krankenhaus. Überquert man die Billrothstraße, erreicht man die kleine unbenannte Parkanlage Ecke Billrothstraße - Silbergasse, die nach Überqueren der Silbergasse in einen bereits bestehenden Promadenweg überleitet. Er führt bis zu jenem Treppenaufgang, über den man in die alte Kirche Ecke Hofzeile und Formosagasse gelangt. Heute muß man noch das Treppensteigen und die Fortsetzung des Spazierganges über ein Stück der Hofzeile bis

zur Döblinger Hauptstraße auf sich nehmen, um zu der Parklandschaft hinter dem Emil Reich-Hof zu gelangen, wo ein kleiner See, gespeist vom Krottenbach, unter einer alten Platane ein Verträumtes Eigenleben führt. Die Gewässer des Krottenbaches unterqueren, ihrem alten Lauf folgend, die Döblinger Hauptstraße und versorgen dort die kleinen Seen des Wertheimsteinparkes mit Wasser. Das Verbindungsstück vom Treppenaufgang zu der Kirche bis zum See hinter dem Emil Reich-Hof wird als Promenade in etwa zwei Jahren begehbar sein. Hier sind noch Grundschwierigkeiten zu bereinigen.

Grüne Inseln für alte Leute

Sozusagen auf den Kopf gestellt wird derzeit der alte Weilpark in Döbling, der sich entlang der Weilgasse bis zur Osterleitengasse zieht. Abgesehen vom alten Baumbestand, der natürlich unangetastet bleibt, werden die vielen Blumen, die die Gärtner eben in die neu angelegten Promenadebeete pflanzen, im kommenden Jahr die Bewohner der Umgebung anlocken. Die vorgesehenen Bänke sollen auf einem erhöhten Podest installiert werden, um den Parkbesuchern einen Rundblick von der Heiligenstädter Straße über den Donaukanal bis zum Donauturm zu bieten.

Ein schon heute von alten Leuten stark frequentierter bunter Fleck inmitten eher trostloser Häuser aus der Gründerzeit ist die neugeschaffene Anlage Ecke Julius Meinel-Gasse - Hernalser Hauptstraße bei der Station Hernalers der stillgelegten Vorortelinie. Der Trinkbrunnen aus Mosaiksteinen, der seinerzeit am Dornbacher Spitz die Kinder mit frischem Wasser versorgte, ist nun zwischen die Stauden und Rosen in der Anlage bei der Julius Meinel-Gasse übersiedelt. Da er - abgesehen von dem Fußgängerbereich Alzeile und dem ziemlich weit entfernten Kongreßpark - das einzige Fleckchen Grün ist, hat er sich vor allem für die gehbehinderten und alten Leute zum Rendezvousort entwickelt.

Eine ähnliche Bedeutung dürfte aller Voraussicht nach die gleichfalls vor der Vollendung stehende Grünanlage zu Füßen der alten Penzinger Kirche Ecke Einwanggasse - Cumberlandstraße im 14. Bezirk erhalten. Unter den uralten Lindenbäumen, die vermutlich einst als Umrahmung für die Penzinger Kirche gedacht waren, entsteht nun ein kleines grünes Inselchen, begrenzt von Stauden- und Rosenquartieren, die die Besucher vor dem Staub vorüberfahrender Autos und den Blicken der vorbeigehenden Passanten schützen sollen.

(Auszugsweise bereits mit Fernschreiber durchgegeben.)

- - -

Bürgermeister der Hauptstadt von Uganda kommt nach Wien
=====

6. September (RK) Bürgermeister Y. Nega von Kampala, der Hauptstadt des afrikanischen Staates Uganda, wird Anfang nächster Woche auf Einladung des Wiener Bürgermeisters Bruno Marek zu einem Besuch in die österreichische Bundeshauptstadt kommen. Dieser Besuch gilt vor allem der Intensivierung der Wirtschaftsbeziehungen, die schon jetzt einen beachtlichen Umfang angenommen haben. So hat Österreich im vergangenen Jahr für mehr als 18 Millionen Schilling nach Uganda exportiert.

Bürgermeister Y. Nega wird Dienstag, den 10. September, in das Wiener Rathaus kommen und sich zu Mittag (12.15 Uhr) anlässlich eines ihm zu Ehren gegebenen Mittagessens in den Repräsentationsräumen in das Goldene Buch der Stadt Wien eintragen.

*

Der afrikanische Staat Uganda ist seit 1962 unabhängig. Seine Einwohnerzahl: sieben Millionen Menschen, davon 11.000 Europäer. Die Währung des Landes ist der Shilling. Die Hauptstadt Kampala hat 47.000 Einwohner. Uganda ist ein Agrarland, das vor allem Kaffee und Baumwolle produziert, doch befindet sich die Industrie in einem steilen Aufschwung. Im Bergbau wird vor allem Kupfer gewonnen.

(Auszugsweise bereits mit Fernschreiber durchgegeben.)

- - -

CS-"Lager" Stadthalle wird geschlossen
=====

6. September (RK) Als ausgesprochen entspannt kann die Situation der noch in Wien weilenden CS-Touristen angesprochen werden. Zwar befinden sich derzeit noch 3.827 CS-Bürger in Wien, doch sind diese zufriedenstellend untergebracht. Ein Zustrom neuer Touristen ist nicht mehr zu erwarten. Aus diesem Grund werden mit heutigem Tag das Notlager in der Stadthalle und einige andere kleine Auffangstationen geschlossen. Wie das Aktionskomitee und das Wiener Rote Kreuz bekanntgeben, werden Neuaufnahmen in die bestehenden Lager nur mehr in beschränktem Umfang erfolgen. Für alle jene, die sich als politische Flüchtlinge deklariert haben, stehen Einrichtungen des Bundesministeriums für Inneres zur Verfügung.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben.)

+

Aus diesen Erwägungen verlieren kommenden Mittwoch, den 11. September, die derzeit gültigen Betreuungspässe ihre Gültigkeit. Die noch in Lagern lebenden CS-Bürger werden von den Lagerleitungen komplett versorgt. Diejenigen, die in privaten Unterkünften wohnen, können, soweit sie noch nicht in einen Arbeitsprozeß eingegliedert sind und daher weiterer Hilfe bedürfen, unter Vorweis ihres Passes und des Meldezettels in der Magistratsabteilung 12 am Schottenring 24 in Wien 1, vorsprechen, wo sie im Falle der nachgewiesenen Bedürftigkeit ab 10. September Gutscheine für Mahlzeiten erhalten.

Die in Wien befindlichen CS-Bürger haben sich zum Teil entschlossen, Österreich als ständigen Aufenthaltsort zu wählen, zum anderen Teil in Wien noch so lange zu bleiben, bis sie ihr Visum für ein anderes Land erhalten. Wie bereits gemeldet, verlassen täglich 280 Personen mit den für sie vorgesehenen Sonderwaggons des Arlberg-Express und "Wiener Walzer" unser Land, um sich in der Schweiz anzusiedeln. Alle jene, die in Österreich verbleiben und hier Arbeit suchen, müssen von ihren künftigen Arbeitgebern auch Unterkünfte erhalten.

- - -

Amerikanische Studenten im Rathaus
=====

6. September (RK) Personalstadtrat Hans Bock empfing heute vormittag eine Studentengruppe der St. Lawrence-Universität aus dem Staate New York. Die Studentengruppe befindet sich auf die Dauer eines akademischen Jahres in Wien. Sie kamen vorigen Montag in der österreichischen Bundeshauptstadt an und werden diese am 30. Juni nächsten Jahres wieder verlassen. Die Studenten sind bei Wiener Familien untergebracht, genießen im Amerika-Institut einen Intensivunterricht in Deutsch, Literatur- und Kunstgeschichte und haben darüber hinaus alle Hauptfächer der von ihnen erwählten Studienrichtungen an der Wiener Universität belegt. Die freien Stunden sollen mit Besuchen in der Oper, von Konzerten, Führungen durch die Wiener Kulturinstitutionen sowie Fahrten in die österreichischen Bundesländer ausgefüllt werden.

Stadtrat Hans Bock begrüßte die Studenten als gern gesehene Gäste in Wien und brachte ihnen zum Bewußtsein, daß diese Stadt das letzte große Zentrum vor dem Osten sei. Schon aus dieser Tatsache sollten die jungen Menschen aus den USA verstehen, wieviel an Nachbarschaftshilfe und hilfsbereitem Entgegenkommen Wien gerade in den letzten Wochen selbstverständlich habe leisten müssen. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß die amerikanischen Jugendlichen nicht nur die Sprache gut erlernen, sondern auch ihr Gastland kennen lernen.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

6. September (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 3 bis 4 S, Paradeiser 3 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Birnen 3 bis 4,50 S, Pfirsiche 5 bis 7 S je Kilogramm.

- - -

"Zauberer" im Wiener Rathaus
=====

6. September (RK) Heute nachmittag empfing Stadtrat Hubert Pfösch im Beisein von Landtagspräsident Dr. Wilhelm Stemmer in Vertretung des Bürgermeisters die Teilnehmer am Jubiläumskongreß "60 Jahre Magischer Klub Wien" Dieser Kongreß der "Zauberer" tagt vom 6. bis 8. September im Schwechater Hof im 3. Bezirk.

In seiner kurzen Begrüßungsansprache gab Stadtrat Pfösch seiner Freude darüber Ausdruck, daß zu diesem Kongreß so viele Gäste aus dem Ausland gekommen sind.

- - -

Währing: Kurze Stromstörung
=====

6. September (RK) Durch ein heute um 13.43 Uhr aufgetretenes Gebrechen in der Gleichrichterstation des Unterwerkes Währing wurde die Stromversorgung der Straßenbahn im Gebiet Währing unterbrochen. Bereits um 14.10 Uhr konnte die Behebung des Schadens gemeldet werden.

- - -

Leonard Bernstein im Wiener Rathaus
=====

6. September (RK) Einer privaten Einladung von Bürgermeister Bruno Marek zu einer Wiener Jause folgte heute nachmittag der weltberühmte amerikanische Dirigent Leonard Bernstein. Der Bürgermeister begrüßte seinen Gast in einem kleinen Freundeskreis im Beisein von Vizebürgermeister Felix Slavik und Stadträtin Gertrude Sandner.

Der Bürgermeister gab seiner Freude darüber Ausdruck, Bernstein auch in nächster Zeit in Wien dirigieren werde. So im kommenden Jahr zu der 100-Jahr-Feier der Staatsoper und 1970 zu den Festwochen im Theater an der Wien.

Als Erinnerungsgeschenk übergab Bürgermeister Marek seinem Gast ein silbernes Stadtsiegel von Wien. Der kleine Sohn Bernsteins bekam ein großes Wien-Buch. Er solle es aufmerksam lesen, meinte der Bürgermeister, damit er seinen Vater immer erinnern könne, daß es wieder Zeit wäre nach Wien zu kommen.

- - -

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 6. September 1968

Blatt 2608

Der Bürgermeister bei einem 102jährigen Geburtstagskind

6. September (RK) Zu einer Gratulationscour erschienen heute vormittag Bürgermeister Bruno Marek und Bezirksvorsteher Ing. Hobl bei Frau Maria Kraus in deren Wohnung in der Panikengasse 26 in Ottakring. Sie kamen, um der gebürtigen Eggenborferin zu ihrem 102. Geburtstag zu gratulieren und ihr Blumen, ein Widmungsschreiben und die Ehrengabe der Stadt Wien zu überbringen.

Die geistig wie körperlich unglaublich vitale Jubilarin empfing den hohen Besuch inmitten ihrer Großfamilie: Der Sohn, ein Wiener Tierarzt, eine Tochter, zwei Enkel und vier Urenkelkinder freuten sich mit der Gefeierten. Frau Maria Kraus, die ehemalige Kleidermacherin, ist seit Jahren verwitwet, hat aber das Glück, daß ihre noch lebenden Kinder in ihrer allernächsten Umgebung wohnen und sie nach Kräften unterstützen und betreuen. Allerdings lehnt die Jubilarin allzuviel Hilfe ab: Abgesehen vom Einkaufen, das ihr wegen eines im Vorjahr erlittenen Schenkelhalsbruches nicht mehr ganz leicht fällt, besorgt sie sich am liebsten alles selbst. Das heißt, sie hält ihre Wohnung selbst in Ordnung und sorgt auch dafür, daß die Mahlzeiten für sie selbst und allfällig vorbeikommende Urenkel **zeitgerecht** am Tisch stehen.

(Auszugsweise bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)
